

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	62 (1987)
Heft:	9
Rubrik:	Aus dem Intruktionskorps der Schweizer Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

326/546
Zusätzliche moderne Rekruten-Ausbildung bei der Art RS 232 Frauenfeld

Fahrersimulatoren ermöglichen realistische Ausbildung

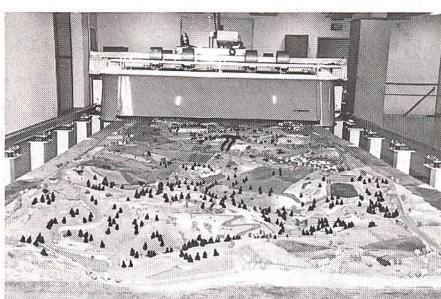
Von Josef Zeller, Frauenfeld

In der neuen Kasernenanlage Auenfeld, Frauenfeld, erfolgt die Schulung der Fahrer von Panzer-Haubzen parallel zur praktischen Ausbildung auch auf Simulatoren. Aus einer Fahrerkabine, die derjenigen der simulierten Pz Hb entspricht, manipuliert (steuert) der Fahrer auf einem Relief, das einem Übungsgelände von zirka zwei Quadratkilometern entspricht, über einen Tastfuß. Über Farbfernsehmonitor kann er das im Geländерelief durchfahrene Gebiet beobachten.

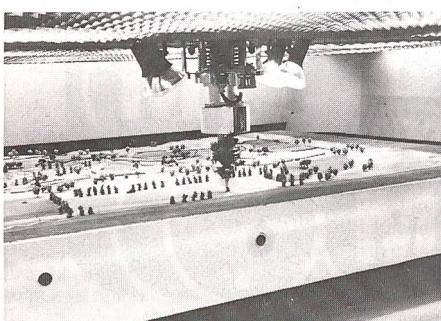
Die relativ kurze Ausbildungszeit in der RS und die hohen Anforderungen, die an einen Fahrer von Pz Hb gestellt werden, bedingen eine maximale Schulung. Auf dem Art Wpl Frauenfeld und Bière erfolgt daher die Ausbildung der Fahrer nebst der Fahrpraxis auf den Pz Hb selbst, zusätzlich auf einer Simulator-Anlage. Durch deren Einsatz kann zudem eine Reduktion der Umweltbelastung um 50 Prozent erreicht werden, abgesehen von einer ganz wesentlichen Kosteneinsparung.

Ausbildung an der Simulator-Anlage

Die Fahrersimulatoren Pz Hb 66/74, 74 und 79 (FASIPH) dienen der Schulung der Fahrer bis zur vollständigen Beherrschung des Fahrzeuges sowohl auf der Strasse wie auch in jedem Gelände und unter



Überblick auf das Geländelerie mit dem Vorschubsystem



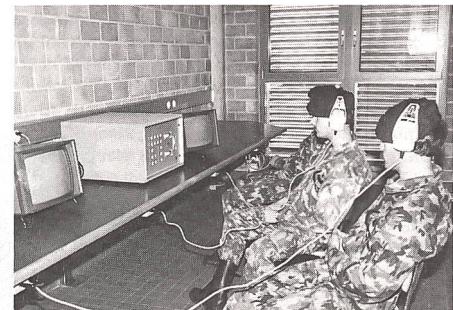
Der Tastfuß (Mitte) bewegt sich auf dem Geländelerie aufgrund der Fahrermanipulationen.

verschiedenen klimatischen Bedingungen. Die Ausbildung des Kaders beginnt in der zweiten RS-Woche und die der Rekruten eine Woche später, grundsätzlich in 18 Lektionen zu je einer halben Stunde. Von der dritten bis sechsten Woche täglich und von der siebten bis zehnten Woche ausgenommen die Schiessstage. Mit periodisch angesetzten Tests, nach einem im voraus festgelegten Punkteprogramm, wird der Ausbildungsstand geprüft.

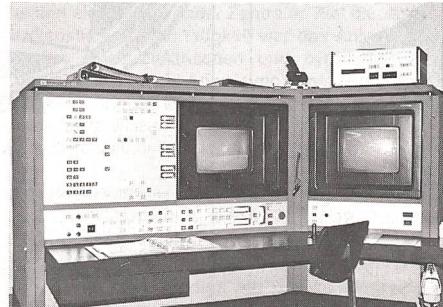
Aufgabe des FASIPH

In originalgetreuen Fahrerkabinen kann das gesamte Verhalten der echten Pz Hb simuliert werden (Lärm, Fahrverhalten, Trägheit, Instrumentenanzeigen, Widerstände der Bedienelemente, Blick in die Landschaft). Unter Kontrolle des Instruktors wird der Fahrer in eine möglichst naturgetreue Atmosphäre versetzt. Am Instruktorplatz und im Monitorraum, wo die Fahrermanipulationen zusätzlich beobachtet werden können, steht das gleiche Bild wie in der Fahrerkabine zur Verfügung. Die Fahrerkabine ist auf der beweglichen Plattform des Bewegungssystems montiert. Dieses kann Bewegungen um die Längs- (Roll-) und Quer- (Nick-)achse ausführen.

draulische Energie zum Betrieb der Kabinen-Bewegung. Das Bewegungssystem besteht aus dem Traggestell mit Servokolben, der beweglichen Plattform, dem Steuerschrank für die Hydraulik, mit Bedienungstableau und der Hydraulikzentrale mit Anlasser. Die bewegliche Plattform trägt die Kabine und ist auf zwei Gelenksystemen gelagert. Bewegt wird sie durch die zwei Servokolben des Traggestells.



Im Monitorraum können sämtliche Fahrbewegungen auf dem Geländelerie mitverfolgt werden.



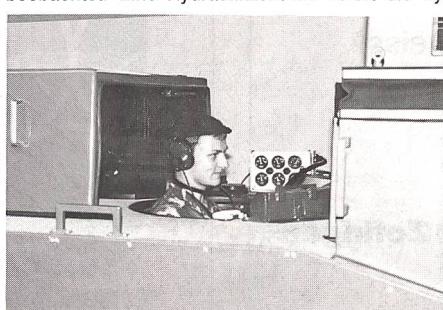
Am Instruktorplatz können die Bewegungen an Monitoren verfolgt und mit den Leuchtdrucktasten (links) eine Übung beeinflusst werden.

Geländelerie mit Fernsehsystem

Die Simulator-Anlage ist ein Produkt der Thomson-CSF, Paris, und wurde über die Standard Telefon und Radio AG Zürich geliefert. Die beiden voneinander unabhängigen Simulatoren stehen in einem vollklimatisierten Raum mit einer Temperatur von 20 Grad, Toleranzbereich plus/minus 2 Grad. Für Unterhalt, Überwachung und Wartung der Anlage ist Fachpersonal der Kriegsmaterialverwaltung (KMV) zuständig. Gesteuert wird die Anlage durch einen im 1. Simulator eingebauten Rechner (Computer), der für die Arbeit mit einem der beiden Simulatoren laufen muss. Das Geländelerie im Massstab 1:300 entspricht einem Übungsgelände von zirka zwei Quadratkilometern. Zum Geländelerie gehören Gelände-, Fernseh- und Vorschubsystem. Das Fernsehsystem verwendet als Aufnahmeeoptik ein vom Tastschuh geführtes Periskop, um das Gelände aus der Fahrerperspektive darzustellen. Das Vorschubsystem bewegt den Tastfuß auf dem Relief aufgrund der Fahrermanipulationen.

Fahrerkabine

Über der Fahrerkabine, die derjenigen der simulierten Pz Hb entspricht, ist im Vorderteil ein Farbfernsehmonitor montiert, welcher das im Geländelerie durchfahrene Gebiet zeigt. Bei geschlossener Fahrerluke wird dieses Bild durch das mittlere Periskop beobachtet. Eine Hydraulikzentrale liefert die hy-



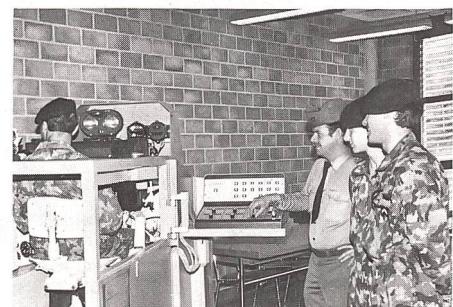
Der Schüler in der geöffneten Fahrerkabine

Instruktorarbeitsplatz

Hauptfunktionen des Instruktorarbeitsplatzes sind Bereitstellen des Simulators für eine Übung, Überwachung des Fahrschülers, inklusive automatische Auswertung, Eingriffe in den Ablauf der Übung, Fahrerdemonstrationen und Playback. Instruktor und Fahrer in der Kabine sind durch Gegensprechsystem verbunden. Der Instruktor kann eine Übung beeinflussen mit Eingabe von Ausgangsbedingungen oder von Pannen. Mittels Leuchtdrucktasten kann er eine manuelle Verschiebung des Tastschuhs oder eine Nachtfahrt steuern sowie das Bewegungssystem ein- und ausschalten.

Ausbildungssystem FASTA

Nebst den Fahrersimulatoren besteht für die Ausbildung der Rekruten ein unter der Bezeichnung FASTA (Fahrerstand) leistungsfähiges Ausbildungssystem für Fahrer der Pz Hb 66/74, 74 und 79. Das System besteht aus einem fahrbaren Gehäuse, dessen Abmessungen und Ausstattung dem Original entspricht. Zusammen mit dem Bedienungsgerät, das



Ein Schüler hat im FASTA (Fahrerstand) Platz genommen, der Instruktor betätigt das Bedienungsgerät, und zwei Schüler verfolgen aufmerksam die Manipulationen.

an der Außenseite drehbar angeordnet ist, ist das System in der Lage, verschiedene Fahrzeugzustände zu simulieren. Das System, Lieferant Sintro, Interlaken, erlaubt eine optimale Überwachung des Fahrschülers, indem alle Schalterstellungen auf dem Bedienungsgerät (BG) angezeigt werden und alle Instrumente und Kontrolllampen der Fahrerkabine auch auf dem BG sichtbar sind und zudem freie Sicht in die Fahrerkabine besteht. Auf diese Weise können sämtliche Manipulationen des Fahrers durch den Instruktor überwacht werden, und eine maximale Ausbildung ist gewährleistet.

Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!